

# Inhalt

1. Einleitung: WAS HEISST HANDELN?	13
2. Die sechs Stufen der Weisheit	37
Kognition als Stigma	38
Die sechs Stufen: am Fuße der Treppe	41
Die sechs Stufen: die Treppe hinauf	43
Zurück zum wirklichen Leben	56
3. Werbung für das Unmögliche	61
Nach unten: Triebtheorie und biologische Theorie des Konativen	63
Nach oben: das Wehr des Symbols	70
Der Trieb: Körper ohne Körper	76
Der Todestrieb als Trieb überhaupt	87
Die problematische Rekrutierung der Vorstellung	91
Deduktion des Signifikanten:	
Rückkehr der philosophischen Geste	100
Die analytische Folie – das analytische Netz	117
Zwischen zwei Welten: die Vorstellungsrepräsentanz	132
WAS HEISST BEGEHREN?	145
4. Die heilen Theorien des archaischen Sinns	161
Unverfügbares globales Heißen, kaputt oder heil	161
Geschick und Individuation	165
Die Reichweite der Sprache	176

5. Das Objekt schlägt zurück	183
Was, Baudrillard?	183
Vom vom zum zum: Simulation/Illusion	187
Das Trugbild der Hinterwelt	207
Der Todestrieb des Zombies	223
Psychoanalyse als Phänomen	228
Die Natürlichkeit des Computers (die Künstlichkeit des Körpers)	233
6. Die Rolle des Zeichens	247
Wiederholung und Bedeutung: ein altes Paar	247
Bedeutung als Signifikat	252
Das Zeichen in den Zeiten der Simulation	257
Inhalt als Funktion	263
Funktion als Rolle	278
7. Nach dem Picknick, am Wegesrand	289
Folien	289
Der Vollzug des Objektiven	294
Die posthumane Maschine	300
Reste des Heißens	307
Psychoanalyse nach dem face-lifting: nichts gegen den Post-ismus	311
Segnungen der natürlichen Wissenschaft	318
Robinsonaden des Symbolischen	327
Das Phänomen als Ekstase der Oberfläche	334
Literatur	339